

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadt Bern zum Preise von 26 Franken per Bahnwagen von 200 Centnern geliefert werden, oder auf dem Lagerplatz bei der Station Ostermündigen, wo es Meterweise aufgeschichtet ist, zum Preise von Franken 4,20 per Cubimeter abgegeben werden.

Diese Preise erlauben die Herstellung von Mauerwerk, welches um 8 Franken per Cubimeter billiger ist, als sämtliches bis jetzt in Bern ausgeführte Mauerwerk.

Nachteile der Luftheizungen.

Entgegnung.

In Bd. VI, Nr. 1, Seite 7, bringen Sie eine Mittheilung über einen Nachtheil bei Luftheizungen.

Mir scheint es, gestützt auf meine Erfahrungen, dass der angeführte Nachtheil nicht bei allen Luftheizungen vorhanden ist, sondern nur bei denen, die die Luft stark erwärmen, oder bei denen der eiserne heizende Körper fast oder ganz rothglühend wird.

Heizungen, bei denen der heizende Körper nur circa 260° Celsius warm wird, wie es eigentlich sein sollte, haben nach meiner Ansicht den Uebelstand der in Nürnberg befindlichen Luftheizung nicht oder wenigstens nur in einem so geringen Grad, dass derselbe für die Athmungsorgane nicht bemerkbar wird.

Es wäre interessant, wenn Herr Dr. Kaiser auch über die Temperatur, die das Eisen an Luftheizungsöfen hatte, Mittheilungen machte, oder wenn Techniker in Zürich an den Luftheizungen unserer beiden neuen Schulhäuser am Linth-Escher-Platz und am Schanzengraben ähnliche Versuche machen würden. Das Capitel der Luftheizungen ist noch von sehr Wenigen gründlich untersucht worden und einige Praktiker, die ganz richtige Ansichten über dieselben haben, behalten sie aus geschäftlichen Rücksichten für sich. Wir werden uns vielleicht später erlauben, einmal auf dieses Capitel näher einzutreten.

B.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Circular des Central-Comité

an die

Vereinsmitglieder und übrigen Fachgenossen.

Werthe Collegen!

Nachdem die letztjährige Generalversammlung in Luzern in Anwendung der provisorisch angenommenen neuen Statuten drei Mitglieder des Central-Comité aus dem Schoosse des Zürcherischen Ingenieur- und Architekten-Vereins gewählt hatte, traf dieser Verein die ihm statutengemäss zufallende Wahl der zwei übrigen Mitglieder, und es constituirte sich das Central-Comité in nachstehender Weise:

A. Bürkli-Ziegler, Stadtgenieur, Präsident;

C. W. Culmann, Professor, Vicepräsident;

A. Geiser, Stadtbaumeister, Actuar;

F. Walser, Architect, Quästor;

W. Weissenbach, Maschineningenieur.

Indem das Central-Comité hiermit seine Aufgabe antritt, empfiehlt sich dasselbe dem Wohlwollen und namentlich der Unterstützung aller Collegen.

Die neuen Statuten legen hinsichtlich unseres Vereinslebens das wesentlichste Gewicht auf die Bildung und Thätigkeit der localen Sectionen und Gruppen.

Nachdem als Zweck unseres Vereins das grosse Ziel an die Spitze gestellt ist

„neben den gegenseitigen Beziehungen unter den Fachgenossen das Studium der Baukunst nach ihrer wissenschaftlichen, künstlerischen und technischen Seite zu fördern, zur Hebung und Mehrung des Einflusses und der Achtung, welche den technischen Berufszweigen gebühren, beizutragen“,

kann solches unmöglich durch eine nur einmalige jährliche Generalversammlung erreicht werden, ja nicht einmal durch die Thätigkeit der geringen Anzahl von Delegirten, sondern es

bedarf in der That der lebhaften und fortgesetzten Betheiligung aller Mitglieder an dem Orte ihrer gewöhnlichen Thätigkeit, das ist in den localen Sectionen oder Gruppen. Der Verkehr mit den schon bestehenden Sectionen, die Anregung zur Bildung neuer Sectionen und zur Vereinigung einzelner Mitglieder in Gruppen tritt somit als erstes und wichtiges Geschäft an das unterzeichnete Central-Comité.

Wir dürfen annehmen und haben auch zum Theil schon bestimmte zusagende Antworten erhalten, dass die bestehenden Ingenieur- und Architekten-Vereine in Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Zürich sich ohne weiteres als Sectionen des schweizerischen Vereins erklären und ihre Thätigkeit auf das gemeinsame Ziel verwenden werden.

Wir haben uns in diesem Sinne an die Vereine als solche gewendet, und es bleibt uns gegenüber den Vereinsgenossen, welche schon solchen Vereinen angehören oder an solchen Orten wohnen, wo sie denselben beitreten können, nur übrig, dieselben zu bitten, die Zwecke unseres Vereins durch eine recht rege Thätigkeit im Localverein zu unterstützen.

Die Vereinsgenossen, welche noch keiner der bestehenden Localsectionen angehören und sich der örtlichen Verhältnisse wegen auch keiner solchen anschliessen können, möchten wir einladen, sich mit den in der Nähe befindlichen Collegen zu neuen Sectionen oder Gruppen zu vereinigen und dem unterzeichneten Central-Comité davon Kenntniss zu geben oder wenigstens Wünsche in dieser Richtung mitzuthemen. Damit diess möglich sei, legen wir diesem Circular ein Mitgliederverzeichniss bei, so gut sich dasselbe aus den vorhandenen Acten zusammensetzen lässt.

Wir halten eine solche aus der freien Thätigkeit der Mitglieder hervorgehende Bildung neuer Sectionen und Gruppen für angemessener und den Zwecken unseres Vereins erspriesslicher, als ein sofortiges directes Eingreifen unseres Comité's und glauben zu letzterem erst dann schreiten zu sollen, wenn uns die Wünsche unserer Collegen bekannt geworden sind und dazu drängen.

Bei diesen Bestrebungen zur Vereinigung darf man sich, unserer Anschauung nach, nicht nur auf die Collegen beschränken, welche jetzt schon Mitglieder des Schweizerischen Vereins sind, da deren Anzahl in Folge der mehrjährigen Ruhe unseres Vereins ohne Zweifel geringer ist, als es der Fall sein wird, wenn einmal das durch die neuen Statuten angestrebte und ermöglichte rege Leben herrschen wird.

Wir wenden uns also auch an die Fachgenossen, welche noch nicht Mitglieder sind, und ersuchen die Mitglieder unser Vorgehen auch ihrerseits soviel möglich zu unterstützen, mit der Einladung sich jetzt zur Aufnahme zu melden und bei der Bildung von Sectionen und Gruppen zu betheiligen.

Wir beabsichtigen diese neuangemeldeten Mitglieder, soweit wir solche statutengemäss erachten, bei der Gruppenbildung wie bei der Bestimmung der Anzahl und der Wahl der Delegirten als wirkliche Mitglieder zu betrachten, immerhin unter Vorbehalt des Entscheides der nächsten Generalversammlung über die definitive Aufnahme.

Selbstverständlich gilt diese Einladung zur sofortigen Anmeldung um so mehr für die Mitglieder bestehender Local-Sectionen, welche noch nicht Mitglieder des Schweizerischen Vereins sind.

Indem wir durch das beigelegte Mitgliederverzeichniss einen Einblick in den gegenwärtigen Bestand des Vereins geben, ersuchen wir, allfällige Fehler der unterbrochenen Vereinsthätigkeit zu Gut halten zu wollen und uns Berichtigungen einzureichen. Nach Empfang derselben werden wir sodann an Aufstellung eines definitiven Mitgliederverzeichnisses schreiten, das wo möglich auch die in Folge dieser Einladung uns zukommenden neuen Anmeldungen und die Eintheilung nach Sectionen und Gruppen enthalten sollte, um so als Grundlage für die Delegirtenwahlen dienen zu können.

Diese Wahlen, sowie eine Versammlung der Delegirten sollten möglichst bald stattfinden, daher wir um schnelle Rücksendung des revidirten Mitgliederverzeichnisses respective um schnelle Einreichung neuer Anmeldungen bitten.

Zum Schlusse glauben wir noch in einer weitern Richtung zu gemeinsamer Thätigkeit einladen zu sollen. Die Arbeit der

einzelnen Mitglieder wie der Sectionen wird nur dann in rechten Zusammenhang kommen, wenn man davon gegenseitig genaue Kenntniss erhält; diess kann aber nur durch das Vereinsorgan geschehen und es führt uns diese Ansicht dazu, Ihnen die Wochenschrift „Eisenbahn“ als solches Vereinsorgan neuerdings angelegentlich sowohl zum Abonnement, zur Benutzung für Inserate, wie zur Einreichung von Arbeiten zu empfehlen. Die Thätigkeit des Vereins muss sich im Gedeihen des Vereinsorgans abspiegeln, dem auch das Central-Comité seine volle Aufmerksamkeit schenken wird, bis einst die bevorstehende Delegirtenversammlung noch bestimmtere Beschlüsse in dieser Richtung fassen wird. Wir haben daher den Vertrag, den die zur Revision der Statuten bestellte Commission seinerzeit mit dem Verleger der „Eisenbahn“ abgeschlossen hatte, fortbestehen lassen, so dass diese Zeitschrift allen Mitgliedern zum Preise von Fr. 15 zur Disposition steht, und zählen um so mehr auf eine recht lebhaft freiwillige Betheiligung, da ja schon mehrfach Anregungen auf obligatorisches Abonnement gemacht worden sind. Wir sind im Falle mitzuthemen, dass sich das Redactions-Comité eine stärkere Vertretung an Artikeln in französischer Sprache zur Aufgabe gestellt hat und solche mit Sicherheit zu erhalten erwartet, so dass auch unsere Collegen in der französischen Schweiz diess Organ unseres Vereins immer mehr ihrer vollen Unterstützung werth finden werden.

In der frohen Hoffnung, dass unser Aufruf recht lebhaften Anklang finden und der Verein schon bei seiner nächsten Versammlung in Zürich Gelegenheit haben werde, sich frischen Lebens zu freuen, entbieten wir unsern kameradschaftlichen Handschlag.

Zürich, Januar 1877.

Das Central-Comité:

Der Actuar: A. GEISER. Der Präsident: A. BÜRKL-ZIEGLER.

Vereinsnachrichten.

Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes.

Notre Société s'est réunie le 23 décembre 1876 en assemblée générale pour s'occuper du choix des délégués qu'elle aura à envoyer à l'Assemblée instituée par les articles 16 à 20 des nouveaux statuts.

Elle a désigné en cette qualité les membres de son Comité, avec pouvoir de substitution parmi les membres de la Société suisse.

Nos délégués seront au nombre de six.

La Société a entendu en suite des communications techniques, savoir:

de M. de Molin, ingénieur, sur la nouvelle classification des eaux industrielles d'après le mouvement brownien;

de M. E. Colomb, ingénieur des chemins de fer de la Suisse Occidentale, sur la gare de triage avec voie de tiroir en rampe de 0,010 construite à Renens, près de Lausanne;

et de M. V. Soltau, ingénieur, sur un instrument inventé par lui pour tracer les ellipses, paraboles et hyperboles.

Du coût des études de chemins de fer.

Errata

de la Note insérée pages 206—208 V^{me} volume. Par suite d'une erreur, dont le lecteur aura pu s'apercevoir, le coût de l'étude définitive a été reporté (page 208, 1^{ère} colonne, ligne 44) à 650 fr. au lieu de 750. La rectification de ce chiffre porte à 900 fr. la dépense à faire avant de constituer la Compagnie et à 1300 fr. le coût total présumé des études du Jura Vaudois. J. M.

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

Graubünden. Die Regierung erhält als Rest des Beitragsbetriffnisses von Fr. 117 825,96 an die 1875 mit einem Kostenaufwand von Fr. 374 176 ausgeführten Schutzbauten Zahlungsanweisung für Fr. 51 415,29, nachdem ihr auf Rechnung des Jahres 1875 wegen Erschöpfung des bezüglichen Kredits nur eine Abschlagszahlung von Fr. 66 410,67 hatte geleistet werden können. N. Z. Z.

Aargau. Die nach dem Einsturze der Rheinbrücke in Kaiserstuhl durch eine Drahtseilfähre errichtete Verbindung zwischen dem hiesigen und badischen Ufer ist aufgehoben und somit der Verkehr gänzlich abgesperrt. Auf eine Strecke von 3 Stunden von Eglisau abwärts ist jetzt kein

Übergang über den Rhein für Fussgänger, und für Fuhrwerke dehnt sich diese Absperrung bis Zurzach aus, also auf eine Entfernung von vier Stunden. N. Z. Z.

Eisenbahnen.

Gothardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,2 Meter, Airolo 25,1 Meter, Total 42,3 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 6,0 Meter.

Glarus-Linth. Der Mehrkostenbetrag für den Bahnhof Schwanden soll der Nordostbahn von den betheiligten Gemeinden und Privaten zu 2 1/2 % Zins vorgeschossen werden. Es handelt sich also, da der Kanton für den zu machenden Vorschuss einen Zins von 4 1/2 % in Anschlag bringt, während 20 Jahren um die Vergütung der Differenz von 5000 Fr. jährlich. Hievon werden laut Beschluss des Landrathes 500 Fr. vom Kanton und die übrigen 4500 Fr. von den zunächst interessirten Gemeinden und Etablissementsbesitzern übernommen. N. Z. Z.

Jurabahn. Die Gemeinde Zwingen, die vor der Erstellung der Jurabahn die ihr zugemuthete Subvention von Fr. 10—20 000 nicht bewilligte und deshalb auch keine Eisenbahnstation erhielt, hat auf ihre neuliche Verwendung beim Verwaltungsrathe den Bescheid erhalten, dass man geneigt sei eine Station Zwingen zu erstellen, aber nur unter der Bedingung, dass die Gemeinde für Fr. 50 000 Actien übernehme. G.

Emmenthalbahn. Die Stadt Solothurn hat die Uebernahme von Franken 220 000 Emmenthalbahnobligationen für die Fortsetzung der Bahn verworfen. Die Stadt ist bei der schon betriebenen Strecke mit einer halben Million Actien theilhaftig. B. N.

Schweiz. Centralbahn. Der unterm 9. Dez. 76. in Olten versammelte Verwaltungsrath der Centralbahn hat ausser der Entgegennahme einer Anzahl Geschäftsberichte ein Kreditbegehren für Ausführung eines Entwässerungstollens im Hauensteintunnel im Betrag von Fr. 96 000 genehmigt. Ferner wurde Herr Oberingenieur Würthenau unter Verdankung der geleisteten Dienste und unter Verabfolgung einer Aversalsumme von seinen bisherigen Funktionen entbunden.

Der Materialschaden, welcher in Folge des bekannten Zusammenstosses bei Bern vom 8. Nov. für die Centralbahn entstand, beträgt, abgesehen von den Personalbeschädigungen, Fr. 28 000. B. N.

Verschiedenes.

Das Eisenbahnunglück bei Aix. Den 17. December Abends fand zwischen Châtillon und Aix les Bains ein Eisenbahnezusammenstoss statt, wobei man 8 Tode und 15 Verwundete zählte. Dieser Unglücksfall ward veranlasst durch eine Verspätung, welche der um 5 Uhr 55 Minuten von Macôn nach dem Mont Cenis abgehende Zug in Folge eines Unfalls (3 Verwundete) bei Mont eau erlitten hatte. Auf dem Wege von Culoz nach Aix les Bains traf dieser Zug bei Châtillon auf den 2 Uhr 12 Minuten von Modane abgegangenen Schnellzug; beide befanden sich auf dem eingelegisen Tracé in vollstem Laufe und so konnten die Maschinenführer kaum noch die Bremsvorrichtungen in Anwendung bringen, als der Zusammenstoss schon erfolgt war. Die Gewalt desselben war schrecklich. Das Unglück erfolgte um 7 Uhr Abends in voller Dunkelheit; erst nachdem ein Bahnbeamter den einständigen Weg nach Aix geeilt war, kam Hilfe herbei. N. Z. Z.

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 4. Januar

Kupfer.		
Australisch (Walleroo)	Fr.	2125,00—2137,50
Best englisch in Zungen	"	2050,00—2075,00
Best englisch in Zungen und Stangen	"	2200,00—2225,00
Zinn.		
Holländisch (Banca)	Fr.	1925,00 —
Englisch in Zungen	"	1950,00—1975,00
Blei.		
Spanisch	Fr.	534,40—543,75
Zink.		
Englisch in Tafeln	Fr.	675,00 —

Gesellschaft ehemaliger Studirender

des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

Offene Stellen.

1. Ein tüchtiger Constructeur in eine Werkzeugmaschinenfabrik der Ostschweiz.
15. Ein jüngerer Architect (womöglich Schweizer) auf ein städtisches Baubureau der Ostschweiz.
18. Ein Zeichner als Volontair in eine Maschinenfabrik der Westschweiz.

Stellen suchende Mitglieder.

1. Ein Architect.
2. Mehrere ältere und jüngere Ingenieure, Geometer und Maschinen-Ingenieure.
4. Ein Forstmann.

Bemerkungen:

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittlung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.